

# General-Anzeiger

Erscheint  
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-  
tag und Sonnabend.

Bezugspreis  
vierteljährlich 1 Mk., ins Hans ge-  
bracht vom Posten 1,10 Mk., von der  
Post 1,24 Mk.

Für die Redaktion verantwortlich: 1. und 4. Seite B. Schürmann-Kemberg, 2. und 3. Seite H. Arendt-Berlin. Druck und Verlag von Ernst Kroll, Kemberg.

Nr. 139.

Kemberg, Dienstag den 25. November.

1902.

## Aus der Woche.

Sauerfrische Freude herrscht in Italien. Königin Elena ist wieder Mutter geworden; sie hat ihren Gemahl abermals ein Töchterchen geschenkt; die erste Prinzessin heißt Yolande; die zweite hat auch einen hübschen Namen bekommen: Mahalda. Vor ihr hat schon eine Prinzessin aus dem Hause Savoyen diesen Namen getragen, die eine Art Jungfrau von Orleans, im Jahre 1168 dem von Kaiser Friedrich Barbarossa belagerten Mailand mit einem kleinen Fährlein zur Hilfe eilte. Die Stadt Rom hat aus Anlass des freudigen Familienereignisses im Königssaale gefeiert und auch sonst hat es an Zeichen dynastischer Anhänglichkeit nicht gefehlt. Aber selbst den überzogenen Anhängern des Hauses Savoyen wäre es lieber gewesen, wenn statt der Prinzessin ein Prinz das Licht der Welt erblickt hätte. Aufr. Schweden, Holland, Anstalt und Italien haben in dieser Beziehung das gleiche Recht: Der Wilhelmskron — hat noch kein Prinzling-Kind. — Und die Zarin ahnet ihr darin. — Bei der Frau Alexander — ist es auch nicht anders. — Und die Frau auf Italiens Thron — Ist bisher auch ohne Sohn. — So hat ein für Dichter die Rezipient-Tradition der vier Fürstinnen befangen. Trotzdem Prof. Schent tot ist, hat Frau Elena ihren Gatten noch mit einer Tochter, „Freudent“, so spöttelte man beim Eintreffen der römischen Nachricht an der Berliner Börse. Die Freunde der Belgier dagegen, ihren König erhalten zu sehen, der einem Attentat ausgesetzt war, ist weit aufrichtiger. König Leopold kam gerade aus der Kirche, wo er die verlorbene, heiligeliebte Gattin beweint und mit bekannter Inbrunst für ihr Seelenheil gebetet hatte, da schob der Worbuch auf ihn oder vielmehr auf einen Vagabunden, in dem der König vermutet werden durfte. Und es war nicht etwa ein Anarchist der gewöhnlichen Sorte, sondern ein Vertrauensmann der italienischen Polizei, der gerade zur Ueberwachung der Anarchisten beauftragt war und dafür sehr anständiges Honorar erhielt. So kann man sich manchmal in einem Menschen täuschen! Damit aber noch nicht genug! Es gibt löse Menschen, die gar nicht einmal an die Echtheit des Attentats auf den edlen Fürsten glauben wollen. Seine über-große Strenge, angewandt gegen seine eigene Tochter angesichts der Weisheit seiner Gattin, hatte ihn in einen gewissen Komplex mit einem Teil seines Volkes gebracht, und wenn der König jetzt als Würger des Gottes-gendankens dasteht, so gibt es Befürworter, die da behaupten, mit dem Attentat habe nur die etwas rampantierte Volkstümlichkeit des Königs wieder frisch auflodert werden sollen! Hat man Worte für solche Gemeinheit?!

Die Englandreise unseres Kaisers ist fast verlautet. Alle bodypolitischen Erörterungen, die darüber anfangs laut wurden, sind all-mählich verstummt. Allerdings hat der Kaiser Chamberlain gesprochen, was wir ihm gern erpferbet gesehen hätten; aber das geschah nur nebenbei, fast zufällig, auf dem Wege zur Kirche. Dem größeren, der die Erde deckt — Cecil Rhodes — wurde die Ehre des Empfanges im Berliner Schlosse zu teil, und dieser wurde auch die Ehre zu würdigen, indem er im bunten Neuanzuge vor dem Monarchen erschien. Cecil hatte gerade seinen Frack bei sich und das Entsetzen eines solchen toter in Berlin mindestens zwei Mart.

Nach einer kurzen Ruhepause ist der Reichs-tag wieder zusammengetreten. Die Wähler flappert wieder, aber sie fliehet wenig. Die Ueberlebensverhandlungen haben aufsteigend noch keine Ergebnisse gezeigt. Was wir in den Parlamentarierbüchern zu lesen bekommen und die Beschlüsse, die mit vorher zu bestimmender Mehrheit gefasst werden, sind eitel Schiefgeschwätz. Man fällt sich gegenseitig hin, um Zeit zu gewinnen. Der Kroat wird aber wieder auf der einen noch anderen Seite mehr und mehr verlangt; die „mittlere Linie“ dürfte schließlich liegen.

Der 73jährige Kaiser von Oesterreich war leicht erkrankt, bei dem Alter des Monarchen

und der Unsicherheit wegen der Thronfolge wurden deswegen in Oesterreich allerhand Besichtigungen laut. Inzwischen der Kaiser selbst ist noch sehr hoffnungsvoll und als ihm die Ärzte dringend anrieten, das Bett zu hüten, da bei seinem Alter auch die leichteste Erkältung Vorrat erbeis, erwiderte er unwillig: „Sie wollen mich wohl gewaltam zum alten Manne stemmen.“ Sein Neffe, der Thronfolger, lebt indessen mit seiner morganatischen Gemahlin, einer geborenen Gräfin Hotel, in glücklichen Verhältnissen und ist vor kurzem Vater einer ... Prinzessin geworden, die man in Ungarn bereits als zukünftige Königin begrüßt hat. Der Erzherzog selber soll geneigt sein, seinen Kronrechten zu entsagen. Alzuweit springt auch bei dem Gespät in Oesterreich nicht heraus!

## Kolales und Provinzialles.

Kemberg, den 24. November.

— Stadtverordneten Sitzung vom Sonnabend, den 22. d. Ms., abends 7 Uhr. Nach Vorlesung und Genehmigung des Protokolls der vorigen Sitzung wurde beschlossen, die in-zwischen eingegangenen Berichte der Straßenbaukommission und die Prüfung der Räumver-fasserrechnung noch mit auf die Tagesordnung zu legen. Der 1. Punkt „Kassen-Revisions-Verhandlungen pr. Oktober 1902“ wurde durch Kenntnisnahme erledigt. Beim 2. Punkt „Ge-halts des Stadt-Kaupt- u. Spartenkontrollen-z“ wurde bekanntgegeben, daß alle Bestimmungen gegen das von der Regierung festgesetzte Gehalt von 1200 Mk., steigend bis 1500 Mk., kein negatives Resultat gehabt haben, und bliebe jetzt nichts weiter übrig, als das Gehalt zu bezahlen. Die Veranlagung nimmt davon Kenntnis. Zum Punkt 3 „Prüfung der Sparten-Rechnung für 1901“ wird eine Kommission, bestehend aus den Stadtv. Bessig, Hante und Barthelemy ernannt, ebenfalls zur Prüfung der Räumverfasserrechnung für 1901/2 eine Kom-mission, bestehend aus den Stadtv. Müller und Wilschke und dem Stadtv. Vorländer ernannt. Punkt 4 „Prüfung der Herrs Rechnung ver-1901/02“ wurde, da die Rechnung den Stadt-verordneten vorgelegen und niemand etwas daran auszufinden hatte, durch Kenntnisnahme erledigt. Auch vom Punkt 5 „Hau- und Kulturpläne der Stadtkörpers Direktion und Niemiß“ wurde Kenntnis genommen. Nach den Kulturplänen sind in Dypin 365 Mk. und in Niemiß 204 Mk. für Kulturen erforderlich. Der Plan soll in diesem Jahre eine bedeutende Erhöhung gegen die Vorjahre auf, während sonst in Dypin 6—7000 fm und in Niemiß 120—130 fm geschlagen wurden, soll der Schlag in diesem Jahre, in Dypin 1030 fm und in Niemiß 620 fm betragen. Es soll also mit den alten Beständen gründlich aufgeräumt werden. Zum Punkt 6 „Beschlußfassung über Beiträge zur Witwen- und Waisen- pp. Kasse für unsere Kommunal-Beamten auf Stadtdienst“, erörterte sich eine Beschlußfassung, da die beiden in Ver-tracht kommenden Beamten, Herr Kämmerer Lehler und Herr Polizei-Sergeant Morawicz, ihren Beitritt abgelehnt haben. Da das Protokoll der Verhandlungen des 4. Städte-Tages in Groß-Salza den Stadtvorordneten vorgelegen, wurde auch Punkt 7 durch Kenntnisnahme erledigt. Sodann wurde der Bericht der Straßenbaukommission entgegengenommen und genehmigt. Bei der kürzlich stattgefundenen Straßen-Anbiederung sind zur Ausbesserung der Außen-Straßen insgesamt 178 Kubimeter Kies festgesetzt, während in der Stadt nach Bedarf ausgeteilt werden soll. Ueber den beschlagnahmten Vieh-Verkauf wurde schließ-lich Abrede getroffen und wurde gewünscht, daß der zur Ausbesserung verpflichtete Besitzer dazu auf-gefordert würde. Hiernach geheime Sitzung.

Der städtische Gemeinde-Vulle, welcher vor kurzem öffentlich meistbietend verkauft wurde, ist für den Preis von 235 Mark veräußert worden.

Seegräbner. Bei der am Donnerstag von Herrn Antmann Noß abgehaltenen sogenannten kleinen Treibjagd wurden 6 Hühner, 15 Gänzen und eine große Anzahl Hosen erlegt. Wittenberg. Seinen Verletzungen erlegen ist Freitag abend im hiesigen Krankenhaus der Photographengehilfe Schulte. — Man ist hier schon fleißig mit der Einfuhr des Eises, jenem für Brauer, Fleischer usw. unentbehrlichen und so wichtigen Artikel, beschäftigt. Die Beschaffenheit des Eises, das eine Stärke bis zu 13 cm aufweist, ist eine gute. Zahna. Trotz aller Bemühungen der Unter-lungungsbehörde ist es bisher noch immer nicht gelungen, Licht in die dunkle Kindes-Affäre zu bringen und die unnatürliche Mutter jenes vor einigen Wochen im Kemberg aufgefundenen toten Kindes zu ermitteln. Den hier in Verdacht gezogenen Personen konnte das Verbrechen nicht nachgewiesen werden und das starr der Mordthat verdächtige Jüterbogener Dienstmädchen ist dort jezt einiger Zeit spurlos verschwunden. Als Wahrscheinlichkeit nach wird die Sache im Sande verlaufen und die That ungeklärt bleiben. — Während des Jahrmartens medelte sich der Kolporteur Gustav Geppert aus Stößen freiwillig beim Wachtmeister Hahn unter der Aufsicht, er habe bei einem Buchhändler in Stößen Unterhaltungen verübt und sei dann geflohen, wünsche aber hier eingesperrt zu werden. Er wurde daraufhin im Anstaltsgefängnis interniert. Jedenfalls aber kam Geppert in Stärke der Nacht zu der Ansicht, daß es trotz der Wächter doch draußen immer noch am besten sei. — Am nächsten Morgen fand man Geppert tot. Er war wieder in die gewohnte Freiheit zurückgekehrt. Seitdem ist er verschwunden. Dommitzsch. 19. Nov. Anfolge des auf der Erde herrschenden Eisganges ist der Fahr-betrieb zwischen Dommitzsch und Brettin vor-läufig eingestellt. Die Verbindung der beiden genannten Orte wird nur durch Kohn anrecht-erhalten. Daß die jetzt herrschende Kälte noch länger an, so wird das Eis bald zum Stehen kommen und eine Eisbrücke das diesseitige mit dem jenseitigen Ufer verbinden. Halle. Das Eis der Saale hat eine Stärke bis zu 5 Zoll. Bei Nöbzig ist das Eis so fest, daß der Uebergang über die Saale be-dinglich gestattet ist. Halle. Das für 650 000 M. erbante Gebäude der Landwirtschaftskammer wurde im Besen von Vertretern der Staats- und Provinzialbehörden, unter ihnen Oberpräsident von Boetticher, ge-weiht. Merseburg. 21. Nov. Auf der dünnen Eisdicke des Gottardsteiches vergnügten sich eine Anzahl Schulfrauen. Pflözlich verunglückte der neunjährige Sohn des Fuhrmanns Alten-burg vor den Augen seiner Spielkameraden, die darauf schleunigst Reißaus nahmen. Er wurde, die den Vorrat aus der Ferne be-wachten, trafen sofort Anstalten zur Rettung des Eingetrogenen. Als man den Knaben aus dem Wasser zog, war jedoch der Tod bereits eingetreten. — Gestern abend gegen 7 Uhr wurde auf der Station Neumarkt der Eisenbahnbediente Merseburg-Wülcheln der Ziegel-feld verhaftet worden, und zwar in der fahrlässigen Brandstiftung. Die Polizei, die ebenfalls von den oberen Staatsbehörden aus in den Haus für gelangt sind, haben dort einen Fensterladen der Aufbewahrungskammer erbrochen und sind durch das Fenster eingetreten. Etwa 30 bis 40 goldene Uhren von ziemlich hohem Werte sind den Dieben in die Hände gefallen. Von den Einbrechern fehlt jezt die Spur. Dessau. 21. Nov. Ein Meneufund ist bei Halbesburg gemacht worden. Herr D. Seel-

mann-Alten ist es gelungen, fünf der geschlagenen Gefäße teils fast vollständig, teils zur Hälfte zusammenzufinden. Jeder sind aber mehrere Scherben, darunter solche von beträchtlicher Größe, abhand genommen. Die Gefäße stammen aus der jüngeren Steinzeit 2500 bis 1500 vor Christo.

Dessau. Verhaftet wurde hier der Magi-stratsbote Vogler wegen Unterjagung anti-lischer Gelder; er hatte Bezüge von Arnen-geld am zehnten erhebliche Beträge betrogen. Vogler ist Vater von 8 Kindern und lebte in größter Einfachheit.

Schönwerda. Am Vöstag morgen, kurz vor Beginn des Gottesdienstes, wurde der Kirchendiener Otto genagt, daß sich vor dem Altar die Steinfliesen jentien; im Augenblick war eine Grube von 2 m entstanden. Ein größeres Unglück hätte geschehen können, wenn die Sentung während des hl. Abendmahls er-folgt wäre. Bei genauerem Zusehen stieß man auf eine Begräbnisstätte aus alten Zeiten; vorgefunden wurde ein Skelett, eins nach Abend und eins nach Morgen gelegt, von Särgen keine Spur, nur eine Menge schwerer eiserner Ninge und Gesse. Die Kirche ist am 7. November 1757 bis an die Stelle, wo jezt das Voch entstanden, abgebrannt. Das Voch ist sehr fest und sauber gearbeitet.

Wettzell. Dieser Tage machten sich Kinder in der Raumburger Chauffee das Ver-gnügen, von den Häusern aus mittelst Stelzen die elektrischen Leitungsdrähte zum Ab-raufen. Die hierüber erlassenen Verord-nungen waren so hart, daß sie in ver-gangen Stadt bemerkt wurden. Wegen der Gefährlichkeit dieser Spielerei wäre ein ernst-licher Verweis am Platze.

Verbürg. 21. Nov. Bei der anhaltischen Landtagswahl wurden zum erstenmale 3 Sozial-demokraten gewählt.

Wobitz. 19. Nov. Tödtlich verunglückt ist gestern abend in der hiesigen Bierbrauerei der Bierfabrik Hartung. Er wollte ein Fuder Kohlen vom Bahnhof holen; dabei kam er an einer abschüssigen Stelle zu Fall und schlug so heftig mit dem Kopfe auf, daß er sofort tot war.

Bernigrode. 20. Nov. Gestern nacht herrichte hier Schneesturm.

Glauch. 18. November. Oberbürgermeister v. Frowen hat der „Gl. Ztg.“ zufolge, welche Krankheit die Amtsgefährte niedergelagert. Wie l. 3 mitgeteilt wurde, schmeißt gegen Herrn v. Frowen eine Untersuchung wegen Vergehens der Verfolgung einer fahrlässigen Handlung.

Worf i. V. Nach seiner pflanzlichen Er-krankung in Tödtlich verfallen und anschließend unheilbar irremäßig geworden ist der erst 34 Jahre alte Fleischermeister Otto Wunderlich von hier. Am Montag mußte der Unglück-liche, dessen Erkrankung wir bereits berichteten, in der Staats-Veranstaltung Unterzösch (Nobe-witz) untergebracht werden.

Wölsitz. Der Kaufmann Heinrich Friedrich Wölsitz hand vor dem hiesigen Landgericht unter der Anklage, als Profiteur des hiesigen Nothabataufschusses „Ewald Seidel“ demselben in der kurzen Zeit vom Jahre 1897 bis zum 10. Juli 1902 nach und nach die hohe Summe von 235 289,72 Mk. unterschlagen zu haben. Wölsitz führte, nachdem der Inhaber im Jahre 1894 gestorben war, das Geschäft für die Witwe weiter. Er hat, wie er selbst angibt, das gesamte Geld im Hazardspiel und in Wetten bei hiesigen und auswärtigen Pferdrennen ver-lore. Nachdem er im Sommer dieses Jahres geschlichtet war, stellte er sich in Aufzig frei-willig der Polizei. Bei Prüfung der Geschäfts-bücher ergaben sich fingierte Aktivenposten und gefälschte Bilanzen. Die 3. Strafammer ver-urteilte den Angeklagten wegen Unterschlagung von 230 000 Mark unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu fünf Jahren Gefängnis und fünf Jahren Exzesshaft. Man hatte auf das Höchstmaß zulässiger Strafe er-kannt, weil der Angeklagte das Vertrauen, das ihm die Geschäftsinhaberin schenkte, in schändester Weise mißbraucht hat.

Inserate  
kosten die fünfgehaltene Zeitspaltel oder  
deren Raum 10 Pf.

Als Beilage  
erscheint das wöchentlich achttägige  
Unterhaltungsblatt „Zeitspiegel“.

Einzelne Nummer des Blattes kostet 10 Pf  
Kemberg.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Die Ankunft des Kaisers an Samstag erfolgte am Freitag abend in Bismarck...

Der Kaiser hat sich, wie das Meistertische Bureau aus besser Quelle...

Der Kronprinz von Sachsen erlitt, wie aus Leipzig gemeldet wird, am Mittwoch...

Vom dem Reichsstaatsrat ist seit dem 1. Januar 1907...

Vom 1. Januar his Ende Dezember nächsten Jahres werden die Schöden...

Der Kaiser hat sich die Neuordnung des Reichslands...

Die Könige der Belgier brachten eine Anordnung der Reichstagen...

Truggold.

Nach gekannt Gwob es sich nicht ein, das er kluge...

Die kleine abgedehnte Hand seiner Mutter legte sich...

„Dochbereite Fremdling! Ohn unangemeldet machte ich nicht...

Ordnung geht, so verhält man in Bagelofeliet und in Bagelofeliet...

Das kürzlich Kriegsministerium hat die Entlassung...

König Alexander und Abigin Draga beschließen sich nach Brüssel zu begeben...

Die vöilige Ueberlieferung eines Auftrags in Bezug auf die...

Das Kriegsgesetz ist in Schottland aufgeschoben...

An der Grenze von Arganien im Nordwesten Indiens...

Die Könige der Belgier brachten eine Anordnung...

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag hielt am Donnerstag die zweite Beratung...

Am 21. d. wird die Beratung des Zolltarifgesetzes...

made ferner darauf aufmerksam, das der § 11a in...

Abg. Müller (son.) beantwortete seine Reklamation...

Abg. Müller (so.) beantwortete seine Reklamation...

Von Nah und Fern.

Generalmajor Kremitt, der Kommandant der 66. Infanteriebrigade...

Stillesbahnunfall. Der Mittwoch abend 6 Uhr 20 Minuten...

Ein eigentümliches Mißgeschick zur Lösung des Fremdenverkehrs...

Stillesbahnunfall. Der Mittwoch abend 6 Uhr 20 Minuten...





# Holz-Auktion

im Stadtforst Oppin.  
Das im Ackerwinkel entfallene  
Durchforstungsreisig  
soll **Donnerstag, d. 27. Nov. cr.,**  
vormittags 10 Uhr  
an Ort und Stelle in Stadeln von ca. 1/2 Morgen verkauft werden.  
Kemberg, den 22. November 1902.  
Der Magistrat.

## Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch den 26. November d. Js.,  
nachmittags von 2 Uhr an  
sollen auf der **Eisenbahnstation Bergwitz**  
200 Saß-Br. 10 000 kg Roggenkleie  
für Rechnung, wovon es angeht, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung ver-  
steigert werden.  
Lutze, Gerichtsvollzieher in Kemberg.

## AUKTION.

Die Witwe **Ida Böhler, Kemberg,** ist gekommen, ihre sämt-  
lichen **Acker-, Wiesen- und Waldgrundstücke am**  
**Sonnabend den 29. d. Mts.,**  
abends 7 Uhr,  
im **Ernst Richter'schen Lokale** öffentlich meistbietend zu ver-  
kaufen. Kaufstübhaber werden hiermit eingeladen.  
J. A.: Franz Schmann, Kemberg.

## Inventar-Auktion Kemberg.

**Freitag den 28. November d. J.,**  
vormittags von 10 Uhr ab  
soll in der früher **Goßl, Apelt'schen** Wirtschaft in Kemberg, Witten-  
berger Neumarkt Nr. 14, das **sämtliche lebende und tote Inventar**  
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden, als:  
3 Pferde, 2 Kühe, teils tragend, 2 fetts Schweine, ein  
Stamm Fühner, 1 Motorwagen, Dreschmaschine mit  
Gabel, Reinigungsmaschine, Sägemaschine mit  
Niederbetrieb, 3 Blüge Hackflur, Eggen, Krümmer,  
Walze, 2 Leit- und Reuschlitten, Dejmaltwage u. Ge-  
wichte, 2 Wäscherollen, 1 Sebe und die sonst zur Landwirt-  
schaft gehörigen Gegenstände, sowie ca. 150 Jtr. Heu und  
Strohmet, ca. 200 Jtr. Stroh und ein großer Posten  
Häben und Kartoffeln.  
J. A.: Franz Schmann, Kemberg.

## Holz-Auktion.

Nächsten **Sonnabend den 29. November d. Js.,**  
von nachmittags 1 Uhr ab sollen **40 starke Stangen-**  
**Haufen** auf den **Albrecht'schen** Plätzen, nächster Flur, gegen  
sofortige Barzahlung verkauft werden. Zusammenkunft im **Gasthofe zu**  
**Pannier.**

## Weihnachtsbäume Verkauf

Es sollen:  
1. Im **Forstrevier Burgkennitz** (Station der Berlin-Anhalter  
Bahn)  
**Dienstag den 2. Dezember cr., vorm. 9 Uhr,**  
ca. **3000 Weihnachtsbäume** (Nottannen);  
2. im **Forstrevier Köpzig** bei Kemberg  
**Mittwoch den 3. Dezember cr., vorm. 10 Uhr,**  
ca. **4000 Stück** dergl.  
meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.  
Käufer wollen sich am **2. Dezember im Gasthof zu Burg-**  
**kennitz** und am **3. Dezember** in der **Schänke zu Köpzig** ver-  
sammeln.  
Die Forstverwaltung.

## Holz-Auktion.

**Freitag den 28. November cr.,**  
vormittags 10 Uhr,  
sollen auf **Köpliger Forstrevier**  
ca. **7 Stück** kleinere **Nussenden,**  
" **600** " " **Nußstangen,**  
" **40** " " **grüne Langhausen und**  
" **30** " " **weidene** "  
meistbietend versteigert werden.  
Zusammenkunft in der **Schänke zu Köpzig.**  
Die Forstverwaltung.  
Greuter.

## Weihnachtsbäume.

Im **Forstrevier Reinharz** sollen  
**Donnerstag d. 4. Dezember cr.**  
von **vormittags 10 Uhr** ab  
ca. **3000 Stück** Weihnachtsbäume  
gegen sofortige Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.  
Weidel, Revierförster.

## Wilhelm Weydanz, Kemberg

Markt Nr. 7.  
Sorgfältig assortiertes Lager in  
**Seiden-, Tuch-, Manufaktur- &**  
**Moden-Waren.**  
**Grosses Confections-Lager.**  
sehr Reichhaltigste Auswahl in sämtlichen von mir geführten Artikeln. sehr  
Billigste Preise. Coulaute Bedienung. Streng reell!  
Bei Barzahlung 3% Rabatt.

## Fr. Genzel

### Zahntechnisches Atelier.

Empfehle meinen werten Patienten von Kemberg und Um-  
gebung mein neuestes Präparat zum  
**vollständig schmerzlosen Zahnziehen**  
unter gewöhnlicher Ueberwagung.  
Ferner empfehle ich mich für alle operativen und tech-  
nischen Arbeiten. Letztere erfolgen in **Gold, Aluminium und**  
**Kautschuk.**

## Heinrich Vick

### Eisenwarenhandlung

Markt 9 Kemberg Markt 9  
empfehlend  
**Kartoffelquetschmaschinen** **Eiserne Kochöfen und Maschinen**  
**Waschmaschinen** **Rachelöfen**  
**Bringmaschinen** **Eis- u. Hängelampen**  
**Blaue Leiterwagen** **Wandarme, Küchenlampen**  
**Frühge Dauerbrandöfen** **Gebläse, Ventilatoren**  
**Transportable Kochmaschinen mit** **Gebläse, Ventilatoren u. Patronen.**  
**Chamotteausmauerung.** **Rucksäcke.**  
Bestellungen auf landwirtschaftliche Maschinen bewährter Systeme  
werden entgegengenommen.

## Zahn-Atelier v. C. Pape, Wittenberg

Collegienstr. 64 I. Etage  
im Hause von Kaufmann **Leopold** (früher Zimmer).  
Mäßige Preise. Prompte Bedienung.

Durch Verbesserung meiner  
**Mahl- und Schneidemühl-Werke**  
kann ich bedeutend mehr fertig machen, viel sauberer und billiger arbeiten.  
Fischler und Glaser, die bei mir lohnlos schneiden lassen,  
brauchen es nicht mit barem Geld zu bezahlen, sondern  
können Arbeiten dafür liefern zu meinen projektierten Neu-  
bauten auf meinem Grundstück am **Vahnhof Kemberg.**  
**Karl Pannier**  
Dampfwert Kemberg.

Hänge-, Tisch-, Flur- und  
Nachtlampen,  
Wand- und Kummellaternen,  
Wagenlichter etc.  
empfehlend **Friedr. Heym.**

## Bekanntmachungen.

**Holzverkauf** von der Ober-  
försterei **Tornau** am **Donnerstag** den  
**4. Dezember d. J.,** von **10 Uhr** vorn.  
ab im **Eisenhammer** bei **Tornau.**  
A. **Alter** Einschlag. Reite aus allen  
Schubbes. Buchen-Holz (zu Brenn-  
holzpreisen), Buchen- und Kiefern-  
Holz III. B. **Neuer** Einschlag.  
Schubbes. **Tornau-Süd:** Kief.-Eiche,  
-Knappe und -Reißig I. **Schwenfel:**  
Kief.-Eiche, -Knappe und -Reißig I.  
**Tornau-Nord:** Buchen-Eiche und  
-Reißig III. Kief.-Eiche und -Reißig III.  
**Grenzhaus:** Eichen-Eiche, -Knappe  
und -Reißig III. Buchen-Eiche,  
-Knappe und -Reißig III. **Kiefern-**  
Eiche, -Knappe und -Reißig III.

**Starke**  
**Busch-Hasen**  
empfehlend **Otto Koppisch.**

## Zum Schlachten

### alle Gewürze

empfehlend billigt **C. G. Pfeil.**  
Wer Geld braucht, wende sich  
an **Max Koch, Poessneck i. Th.**  
**Heinrich Bief**  
Eisenwarenhandlung  
empfehlend  
**Schlittschuhe**  
**Holzschuhe**  
**Kanonenöfen**  
**Dsenrohr**  
**Dsenröhr.**

Herrn **Neber's**  
althährte Mittel gegen  
**Brust- Husten u.**  
**bonbons Heiserkeit**  
Bestand: Mol. Extr. Malti, Anis, Cachou,  
Plantagin.  
Preis pro Paket 40 Pfg.  
Zu haben in der **Apotheke.**  
Gesetzlich erlaubt!  
Nächste Zieh. 1. Dezember.  
In comb. 24 Gewinnziehungen  
mit abwechsel. Haupttreffer:  
**300.000** bare Mark  
180000, 102000, 90000, 45000,  
30000 etc. etc.  
Jedes Los ein Treffer  
besteh. Serienlosengesellschaften.  
Monatl. Beitrag 5 Mark  
pro Anz. und Zeichn.  
Anmeldungen beförd. umgeh.  
**W. H. J. RUGE, Annoncen-Exp.**  
in Köln a. Rh. No. 295

## Kalender

für das Jahr  
**1903**  
in reicher Auswahl empfehlend  
**Friedr. Heym.**

frisch eingetroffen:  
**Grüne Heringe, fettschen Schell-**  
**fisch, geräucherter Schellfisch,**  
**geräucherter Lachs, heringe, Flek-**  
**heringe, Plunders, Wäflinge**  
**und edle Kieler Sprotten**  
empfehlend **Karl Schneiders Wwe.**

**2 Bursk Zerkel**  
verkauft **Friedrich Schulze**  
Leipziger Neumarkt.  
Tüchtigen  
**Schneidergesellen**  
sucht  
**Ernst Banarius, Schneidernstr.**  
Kemberg.

**Bürgerverein.**  
Dienstag abend **Versammlung**  
in **Thieme's** Breuerei.

**Kurse der Berliner Börse.**  
vom **22. November 1902.**

Deutsch. Reichs-Anl. v. unft. 1905	3 1/2	101.80
Preuss. Staats-Anl. alte	3 1/2	101.75
do. do.	3	90.75
Rheinproving Anleihe	3 1/2	101.80
Sächser. Staats-Anl. v. 1882-1898	3 1/2	101.90
Bayrische Staats-Anl. v. 1902	3 1/2	100.50
Hamburgr. Staats-Anl. v. 1902	3 1/2	100.70
Sächsische Staats-Anleihe	3	88.80
Preuss. Staats-Anl. v. 1882-1898	3 1/2	89.10
Landb. Central-Bandbr.	3 1/2	98.70
Deutsche Hyp.-Bankbr. v. 1910	4	99.20
Österr. Hyp.-Bankbr. v. 1909	4	102.25
Hamburgr. Hyp.-Bankbr. v. 1910	4	102.10
Westf.-Südwestf.-Bankbr.	4	102.75
4% R. S.	fr.	—
Romm. Hyp.-Bankbr. v. 1902	fr.	—
Preuss. Bodencred. v. 1910	4	101.50
Preuss. Hyp.-Bankbr. v. 1902	4	98.80
Preuss. Bodencred. v. 1910	4	102.30
Argent. Anl. v. 1902	4 1/2	78.75
Schweidische Staats-Anl. 1898	4 1/2	91.60
Österr. Anl. 1899 H. S. d. S.	5	100. —
Wäflinger Stadt-Anleihe	fr.	—
Span. Anl. v. 1902	fr.	—
Brasil. Anl. v. 1902	fr.	—
Schweid. Anl. v. 1898	4	85.80
Schweid. Anl. v. 1898	4	89.80
Schweid. Anl. v. 1898	4	74.25
Ungar. Anleihe H. S. d. S.	4	102.30
do. Kolonente H. S. d. S.	4	98.20
Anatol. (Eisen) v. 11. (Erg. v. 11.)	5	101.75
Andal. v. 1898	5	2.4
Brasil. Anl. v. 1902	fr.	—
Brasil. Anl. v. 1902	fr.	—
Brasil. Anl. v. 1902	fr.	—
Brasil. Anl. v. 1902	fr.	—
Brasil. Anl. v. 1902	fr.	—

**Hermann Gröning, Bankgeschäft**  
Wittenberg (Bez. Halle).